

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
<i>1. Kapitel</i>	
✓ Die Symptomatik des Bulimie-Syndroms . . . . .	13
1. Definition . . . . .	13
2. Geschlechterverhältnis und Symptomgeschichte . . . . .	15
3. Symptomverhalten und -erleben . . . . .	17
4. Aktuelle Lebenssituation . . . . .	18
5. Vorgeschichte . . . . .	19
<i>2. Kapitel</i>	
Zur Geschichte von Magersucht, Eßsucht und Bulimie-Syndrom . . . . .	22
1. Die Medizingeschichte der Magersucht . . . . .	23
1.1 Der Begriff der Magersucht . . . . .	23
1.2 Die bulimierelevanten Symptome der Patientinnen . . . . . (»L'idée fixe d'obésité« – 31; »Speisekammeranedote« und Heißhunger- anfälle – 32; Selbstinduziertes Erbrechen – 34; Abführmittelmisbrauch – 35)	31
2. Exkurs: Historische Formen der Nahrungsverweigerung . . . . .	36
2.1 Mittelalterliche Einzelfälle . . . . .	37
2.2 Asketisch-mystische Heilige . . . . .	39
2.3 Asketische Heilige und Magersucht . . . . .	43
(Die symptomdeskriptive Perspektive – 43; Die religiöse und die psycho- dynamische Perspektive – 44; Die sozialpsychologische Perspektive – 47; Mystische Erfahrung oder Hysterie? – 48)	
2.4 Heiliges und profanes Fastenwunder . . . . .	50
(Heiligkeit und Gegenreformation in Italien – 50; Medizinische Wunder im Deutschland der Reformation – 55; Fastenwunder bis heute – 59)	
2.5 Appetitmangel junger Frauen um die Jahrhundertwende: Chlorose und Hysterie . . . . .	63
(Bleich- und Magersucht – 64; Hysterie oder Magersucht? – 66; Schluß – 71)	
3. Die Geschichte der Pathologie des Sichüberessens . . . . .	72
3.1 Das Symptom Bulimie . . . . .	72
3.2 Übergewicht als Krankheit . . . . .	74
3.3 Das Bulimie-Syndrom . . . . .	79
3.4 Zusammenfassung . . . . .	81

* 3. Kapitel	
Kultur und Symptom . . . . .	85
1. Soziale Realität im psychoanalytischen Krankheitsmodell: Über-Ich und Ich-Ideal in der Bulimie . . . . .	88
1.1 Das Freud'sche Strukturmodell . . . . .	88
1.2 Über-Ich und Ich-Ideal im bulimischen Erleben . . . . .	90
(Die Bulimie als Kompromißbildung: Schuldgefühle – 92; Die Bulimie als narzißtische Kompensation: Scham und Minderwertigkeitsgefühle – 94; Die Bulimie als narzißtische Kompensation: Störungen des Selbstgefühls: 96).	
2. Zur psychodynamischen Spezifität der Bulimie . . . . .	102
2.1 Reife der Ichstruktur . . . . .	103
2.2 Zentraler Konflikt . . . . .	106
2.3 Konfliktverarbeitungsmodi . . . . .	109
3. Symptom und Kultur . . . . .	109
3.1 Kulturgebundene Syndrome . . . . .	110
3.2 Devereux' Konzept der ethnischen Störung . . . . .	113
* 4. Kapitel	
Kulturtechniken des Umgangs mit Nahrung und der Formung des Körpers . . . . .	122
1. Der Prozeß der Zivilisation . . . . .	123
2. Zur Geschichte der Ernährung . . . . .	126
2.1 Verfügbarkeit . . . . .	126
2.2 De-Ritualisierung des Konsums . . . . .	129
(Drei Mahlzeiten am Tag – Norm, Realität? – 130; Tagesmahlzeiten und Imbiß in der Geschichte – 132)	
2.3 Funktionen des Essens: soziale Distinktion und Befindlichkeitsmanipulation . . . . .	136
(Sozialdistinktive Kategorien des Lebensstils – 137; Zur Entwicklung der Nahrungskategorien: Vielfalt – 140; Zur Entwicklung der Eßmotivation: Instrumentalisierung – 143)	
2.4 Normative Beschränkungen der Ernährung . . . . .	146
(Tabus und Beschränkungen – 146; Die Furcht vor Übergewicht – 149)	
3. Schlankeheit oder die Herstellung des idealen Frauenkörpers . . . . .	153
3.1 Verminderung der Beanspruchung des Körpers . . . . .	155
* 3.2 Modische Ideale weiblicher Erscheinung . . . . .	155
(Dick und dünn – Entwicklung oder wiederkehrende Mode? – 156; Kleidungsmode und soziale Mobilität – 159; Vom Fremdzwang zum Selbstzwang: das Korsett – 162; Befreiung von Textilien – politische Befreiung? – 167)	

④	Anständig essen und gut aussehen im Prozeß der Zivilisation . . .	168
4.1	Klassenkonkurrenz als Motor des Prozesses der Zivilisation . . .	169
4.2	Qualitative Entwicklung der Formen externer und interner Affektkontrolle . . . . .	170
	(Informalisierung und Gefühlsausdruck – 170; Drei Phasen der Zivili- sation: Etikette, sexuelle Repression und Diät – 172; Neue Formen der Affektkontrolle – 175)	
5.	Die pathologische Abwandlung kultureller Praktiken . . . . .	178
5.1	Kulturtechniken und ethnische Störung . . . . .	178
5.2	Die Durchsetzung neuer Formen der Körperkontrolle . . . . .	180
5.3	Die Pathologisierung der Nachzügler . . . . .	185
 <i>5. Kapitel</i>		
	Weibliche Identität und Bulimie . . . . .	188
1.	Weibliche Adoleszenz im 20. Jahrhundert . . . . .	188
1.1	Lebensbedingungen in der Adoleszenz: Arbeit und Liebe . . . .	188
1.2	Adoleszenz als psychosoziales Moratorium . . . . .	191
2.	Geschlechts- und Geschlechtsrollenidentität . . . . .	195
2.1	Zur Ontogenese der Geschlechts- und Geschlechtsrollenidentität	195
2.2	Zur Bedeutung des Aussehens . . . . .	200
2.3	Zum historischen Wandel der Geschlechtsrollen . . . . .	202
3.	Die Entstehung der Bulimie . . . . .	206
3.1	Bulimie und weibliche Geschlechtsrolle . . . . .	206
	(Zur Geschlechtsidentität bulimischer Frauen – 206; Zur historischen Ge- schlechtsrollenidentität bulimischer Frauen – 207)	
3.2	Historische Kontinuitäten der Geschlechterrollen . . . . .	209
4.	Hat die Bulimie sich im Zuge ihrer Anerkennung als zu behandelnde Störung gewandelt? . . . . .	211
 Schluß . . . . .		
Danksagung . . . . .		
Anmerkungen . . . . .		
Literaturverzeichnis . . . . .		
		216
		224
		225
		251